

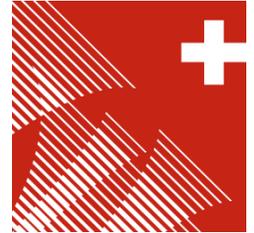


Der Umgang mit Fahnen

Schweizer Blasmusikverband SBV

Gegründet am 30. November 1862 in Olten

Beim Schweizer Blasmusikverband (SBV) sind Frauen und Männer gleichgestellt. Lediglich aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung wird nachfolgend für Personen die männliche Form gebraucht.



Der Umgang mit Fahnen

1. Einleitung

Der Fähnrich bekleidet wohl eines der schönsten Ehrenämter im Verein. Als Bannerträger repräsentiert er seinen Verein und geht bei musikalischen Auftritten seines Korps voraus. Er, wie auch sein Ehrenzeichen, Symbol des Vereins in Freud und Leid, stehen stets im Mittelpunkt.

Mit dem vorliegenden Dokument hat der Fähnrich ein Nachschlagewerk zur Hand, welches dafür sorgt, dass er den Umgang und die Grundregeln mit dem Vereinssymbol in gekonnter Manier beherrscht und sich mit perfekter Haltung zu präsentieren weiss. Die nachfolgenden Punkte gelten als Richtlinien. Je nach Region können aber andere Regeln bestehen.

2. Der Fähnrich

2.1 Profil

- gepflegte Erscheinung
- positive natürliche Ausstrahlung
- sicheres und freundliches Auftreten
- kameradschaftlich
- vertrauenswürdig
- pflichtbewusst
- aufmerksam
- gute körperliche Verfassung
(1-2 stündige Einsätze verlangen ein gutes Stehvermögen)

2.2 Kenntnisse der Grundregeln

Der Fähnrich kennt die Grundregeln seines Verhaltens und weiss, wie er seine Auftritte in Konzertsälen, bei Platzkonzerten, auf Parademusikstrecken, in Kirchen, auf Friedhöfen oder an Festveranstaltungen vorzubereiten hat. Die einzelnen Situationen und die dazugehörigen Regeln werden nachstehend vorgestellt. Die beschriebenen Abläufe mit der Fahne können je nach Landesgegend etwas abweichen. Aber überall gilt: Der Einsatz mit der Fahne soll stets würdig erfolgen.

2.3 Haltungen

Der Fähnrich steht im vordersten Glied und ist die Visitenkarte des Vereins. Das Musikkorps wird an der musikalischen Leistung gemessen – der Fähnrich an seiner Haltung. Die Fahne ist das Wahrzeichen des Vereins.

2.4 Tenü

Der Fähnrich trägt die Fahne nur in kompletter Uniform. Fakultativ kann er weisse Handschuhe tragen.

2.5 Tragarten des Banners



Ruhn, Bereitschaftsstellung
Beine offen, Fahne etwas geneigt



Präsentation Fahne beim rechten Fuss
Beine geschlossen, Fahne senkrecht



Beim Richten
Fahne im Bandelier, senkrecht
Beine geschlossen



Beine geschlossen
Fahne 45° geneigt, im Bandelier

2.6 Das korrekte Schwingen

- Auf Bühnen bei genügend Freiraum: regelmässig schwingen
- Bei engen Platzverhältnissen: die Fahne nicht schwingen
- Während den Musikvorträgen: still gehalten und dazwischen beim rechten Fuss am Boden abgestellt
- Beim Wettspiel (Musikwettbewerb): Fahne grundsätzlich still im Bandelier
- in Kirchen: nicht schwingen, leicht neigen
- bei wenig Freiraum: nicht schwingen / Fahne leicht nach vorn neigen
- bei öffentlichen Konzerten: im Freien immer schwingen, weil meistens genügend Freiraum dazu vorhanden ist
- bei Empfängen: wenn möglich immer schwingen
- im Gesamtverband: Fähnriche auf einem Glied vor dem Klangkörper, frisches lebendiges Schwingen
- Schlusszeremonie / Gesamtchor: Fähnriche auf einem Glied, Schwingen im Verband

Es beginnt der Flügelmann links, er legt seine Fahne links aus und beginnt den Schwenk nach rechts, dann links, dann rechts und so weiter während der gesamten Dauer der Musikvorträge. Die übrigen Fähnriche achten stets darauf, dass alle Fahnen immer in die gleiche Richtung zeigen.

Für alle Fähnriche gilt langsames Schwingen. Es ist darauf zu achten, nicht in der Nähe von Notenständern zu schwingen. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Notenblätter fortgeweht werden.

Wichtig ist auch die immer gleiche Neigung der Banner (Mit den Fahnen spitzen immer die Höhe kontrollieren).

Die Körperhaltung beim Schwingen ist immer aufrecht und still.

→**Wichtig:** Beim Ertönen einer Nationalhymne darf nicht geschwungen werden. Die Fahne bleibt aufrecht im Bandelier und wird still gehalten. Die Beine sind geschlossen. Die Haltung ist stramm.

3. Fahnenwache

Bei Soloauftritten des Fähnrichs oder bei Beerdigungen kann der Bannerträger von zwei Fahnenwachen begleitet werden. Diese tragen das gleiche Tenü wie der Fähnrich (inkl. Handschuhe, falls dieser welche trägt). Die Fahnenwachen stehen links und rechts des Fähnrichs. Bei Begleitung der Fahne durch Majoretten, Tambouren, historische Fahnenengruppe usw., muss die Aufstellung von Fall zu Fall besprochen werden.

4. Der Fahnengruss

- Der Fahnengruss wird erteilt bei Fahnenweihen, bei der Begrüssung einer anderen Fahne oder im Gesamtverband.
- Um Unklarheiten zu vermeiden, sollten die Fährliche kurz vor ihrem Auftritt den genauen Ablauf absprechen, so dass der Fahnengruss auf der Bühne auch zu einem klaren und feierlichen Akt wird.

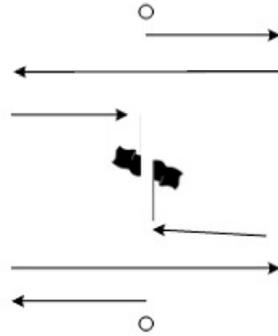
Folgende Grundhaltung wird empfohlen:

Um ein lebendiges Schwingen zu ermöglichen, sollten sich die beiden Fährliche mit dem nötigen Abstand aufstellen.

- | | |
|-----------------------|---|
| 1. Gruss | Grundstellung |
| Beginn des Schwingens | nach links nach rechts zurück zur Mitte dann gemeinsam die Fahnen leicht anheben und unterhalb der Spitzen kreuzen |
| 2. Gruss | Grundstellung |
| Beginn des Schwingens | nach rechts nach links zurück zur Mitte dann wiederum die Fahnen anheben und unterhalb der Spitzen kreuzen |
| 3. Gruss | Wiederholung von Gruss 1 |

Bei Anwesenheit mehrerer Fahnen kann, um Zeit zu sparen, nur Gruss 1 durchgeführt werden. Dies ist mit den anderen Fährlichen vorgängig abzusprechen.

1. Gruss

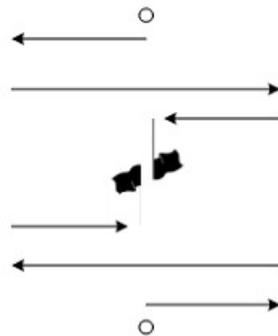


Standort Fähnrich B

Die Fahne leicht anheben
und unterhalb der Spitze
kreuzen

Standort Fähnrich A

2. Gruss

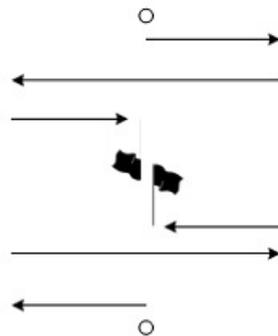


Standort Fähnrich B

Die Fahne leicht anheben
und unterhalb der Spitze
kreuzen

Standort Fähnrich A

3. Gruss



Standort Fähnrich B

Die Fahne leicht anheben
und unterhalb der Spitze
kreuzen

Standort Fähnrich A

5. Traditionelle Parademusik

5.1 Der Fähnrich, die Schlüsselfigur

Die Parademusik ist eine oft unterschätzte und vielfach zuwenig geübte Disziplin. Grosse Punktdifferenzen an Parademusikwettbewerben beweisen diese Feststellung.

Der Fähnrich kann massgeblich zu einem erfolgreichen Parademusikvortrag beitragen. Als Anführer des Korps ist er die Schlüsselfigur.

- Seine perfekte Haltung,
- sein gleichmässiger Schritt,
- sein korrektes Tenü und
- seine Ausstrahlung

sind vorbildlich und wirken ansteckend auf die hinter ihm in Reih und Glied marschierenden Musikanten. Mit seinem Einfluss und seiner Erfahrung kann er massgeblich zu einer guten Parade beitragen.

5.2 Standorte des Fähnrichs bei der Parademusik

Der Fähnrich steht vorne rechts auf gleicher Höhe wie der Dirigent. Wird er von Majoretten, Tambouren, historischen Fahnggruppen, Ehrendamen usw. begleitet, muss die Aufstellung von Fall zu Fall besprochen werden.

6. Parademusik mit Evolutionen

Auch bei dieser Variante der Parademusik steht der Fähnrich vorne rechts auf gleicher Höhe wie der Dirigent. Bei Stillstand des Musikvereins oder bei Rücklaufbewegungen bleibt in der Regel der Fähnrich stehen. Er kann auch in die Evolutionen mit einbezogen werden. Der Verein kann aber auch auf den Einsatz des Fähnrichs verzichten.

7. Der letzte Gruss

7.1 Trauerflor

Der Trauerflor ist das äussere Zeichen der Trauer. Die Tragdauer wird wie folgt empfohlen:

- während der Bestattungsfeierlichkeit

darüber hinaus

- während 2 Monaten bei Todesfall von
 - Ehrenpräsidenten
 - Aktivmitgliedern
 - Vorstandsmitgliedern
 - Musikalischen Leitern
 - Ehrendirigenten
- während 1 Monat bei Todesfall von
 - Ehrenmitgliedern
 - Freimitgliedern
 - Gönnern
 - nahestehenden Persönlichkeiten

Die Vereinsvorstände entscheiden über eine befristete Verlängerung der Tragdauer, wenn ein Auftritt in der Öffentlichkeit nur kurze Zeit nach Ablauf der empfohlenen Tragfrist erfolgt.

7.2 Der letzte Gruss

Beim Ertönen der Trauermusik marschiert der Fähnrich vor, und erteilt dem verstorbenen Kameraden mit dem Fahnengruss die verdiente letzte Ehre. Wie beim Fahnengruss einer Fahnenweihe wird der letzte Gruss dreimal erteilt. Im Gegensatz zum Fahnengruss verlangt der letzte Gruss jedoch ein würdiges, langsames Schwingen.

7.3 Tenü / Haltung

Der Fähnrich trägt die komplette Uniform und stattet die Fahne mit dem Trauerflor aus. Flankiert wird der Fähnrich links und rechts von zwei Fahnenwachen. Diese begleiten den Fähnrich beim Erteilen des letzten Grusses. Ihre Haltung ist still, aufrecht und ohne Bewegung.

7.4 Ablauf des letzten Grusses

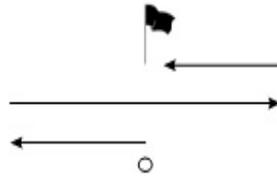
| | |
|-----------------------|--|
| 1. Gruss | Grundstellung |
| Beginn des Schwingens | nach links nach rechts zurück zu Mitte. Dann langsam die Fahne senken. Die Fahne bleibt waagrecht in stiller Haltung. |
| 2. Gruss | Grundstellung |
| Das Schwingen beginnt | nach rechts nach links zurück zu Mitte Dann zum zweiten Mal die Fahne senken. |
| 3. und letzter Gruss | Wiederholung von Gruss 1, jedoch bleibt die Fahne beim letzten Gruss etwas länger ruhig. Anschliessend begibt sich der Fähnrich zurück zu seinem Standort. |

Findet die Trauerfeier in der Kirche oder in der Kapelle statt ohne dass der Sarg oder die Urne aufgebahrt ist, erfolgt kein Fahnengruss. Der Fähnrich steht in diesem Fall allein im Chor oder wird flankiert von Fahnenwachen. Die Fahne steht beim rechten Fuss. Beim Ertönen des Chorals hebt er die Fahne in das Bandelier und präsentiert sie geneigt. Nach dem Ausklingen des Chorals steht die Fahne wieder beim rechten Fuss.

Grundsätzlich wird die Fahne in Kirchen nicht geschwungen.

Je nach Region wird der letzte Gruss in einer anderen Form erteilt.

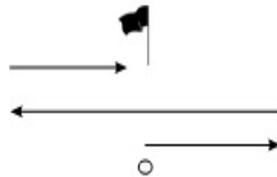
1. Gruss



Die Fahne langsam über das Grab senken und waagrecht in stiller Haltung verbleiben

Standort Fähnrich A

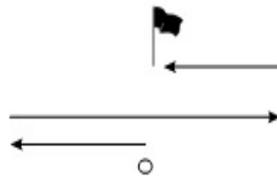
2. Gruss



Die Fahne langsam über das Grab senken und waagrecht in stiller Haltung verbleiben

Standort Fähnrich A

3. Gruss



Die Fahne bleibt beim 3.Gruss etwas länger über dem Grab gesenkt

Standort Fähnrich A

8. Einzug in eine Kirche

Je nach Anlass und Region sind verschiedene Varianten möglich. Diese sollten im Vorfeld mit den Verantwortlichen besprochen werden. In jedem Fall wird die Fahne vor dem Altar gesenkt.

9. Aufbewahrung und Pflege der Fahne

9.1 Während eines Auftrittes

- Aufbewahrung an einem sicheren Ort
- nicht auf den Boden legen
- falls Fahnenrechen vorhanden, auf dessen Standsicherheit achten
- nicht an die Mauer lehnen

9.2 Die Lagerung zu Hause

- Grundsatz: Die Fahne wird nicht im Futteral aufbewahrt.
- Fahne glatt hängend in einem trockenen Raum aufbewahren.
- Die Lagerung in einem Fahnenkasten ist stets von Vorteil (Schutz vor Staub / und gute Präsentation). Ist kein Fahnenkasten vorhanden, sollte die Fahne mit einem Baumwolltuch umhüllt vor äusseren Einflüssen geschützt werden.
- Wappenkonforme Aufhängung: Spitz nach rechts gerichtet
- Auf die Beleuchtung mit einer Spotlampe ist zu verzichten
- Fahne nur durch Herstellerfirma reinigen, waschen oder reparieren lassen. Niemals selber Reinigungs- oder Waschversuche unternehmen.
- Die Fahne unbedingt gegen Schäden und Ereignisse aller Art versichern.

9.3 Tipp zur Vermeidung von Kondenswasserbildung

- Das Trocknen des Banners vollzieht sich am besten in einem gut durchlüfteten Raum ohne Sonneneinwirkung.

10. Checkliste

Die Fähnriche sind bei Auftritten vielfach auf sich alleine gestellt, da fahnenpezifische Fragen meist nicht geklärt sind. Die Verantwortlichen sind froh, wenn Fragen rechtzeitig gestellt und geklärt werden.

- Wie ist der Ablauf des Anlasses geplant? → Gespräch mit Veranstalter aufnehmen
- Sind andere Fähnriche anwesend? Kommen diese mit oder ohne Fahnenwachen?
- Hat es genügend Platz für Fähnriche (auch mit Fahnenwachen)?
- Hat der Fahnenrechen genügend Platz für alle anwesenden Fahnen und ist er stabil genug?
- Wo kann das Fahnenfutteral deponiert werden? Weder Fähnrich noch Fahnenwache tragen Utensilien mit sich.
- Besonders bei Beerdigungen in einer fremden Kirche / auf einem fremden Friedhof rechtzeitig vor Ort sein (30 Minuten) um die Gegebenheiten abzuklären. Ortsansässige Personen (z.B. Fähnrich des ortsansässigen Vereins, Pfarrer, Sakristan) nach Auskunft fragen (wie ist der Ablauf geplant?)
- Besichtigung der Kirche: Wie kann der Einmarsch erfolgen? Hat es tiefhängende Leuchten, Kabel etc.?
- Wo sind die Standorte während des Gottesdienstes / Abdankung / Friedhof?
- Falls mehrere Fähnriche anwesend sind, übernimmt meist der ortsansässige Fähnrich das Kommando über den Ablauf des Geschehens.
- Um die Fahnenzeremonie (bei einer grossen Anzahl von anwesenden Fahnen) nicht allzu lang werden zu lassen, können die Akte verkürzt werden (z.B. beim Fahnengruss nur Gruss eins machen / Letzter Gruss durch zwei oder drei Fähnriche gleichzeitig ausführen)

11. Fahnenübergabe

- Alter Fähnrich verabschiedet sich mit dem Fahnengruss.
- Anschliessend übergibt er die Fahne dem OK-Präsidenten.
- Der OK-Präsident gibt die Fahne dem Verband zurück.
- Der Verband gibt die Fahne dem neuen OK-Präsidenten.
- Die Fahne geht zum neuen Fähnrich. Dieser geht zu der Fahnenwache (Fahnengruss).

12. Möglicher Ablauf einer Fahnenweihe

Meist werden Fahnenweihen in einer Kirche abgehalten.

Hier eine mögliche Variante als Gedankenstütze:

- Musikkorps sitzt vor Beginn der Weihe im Chor.
- Die neue Fahne liegt gerollt auf dem Altar oder wird hereingetragen.
- Einzug der Fahndelegationen.
- Fähnriche nehmen Position gemäss Zeremonienmeister ein.
- Begrüssung, Ansprachen.
- Verabschiedung der alten Fahnen mit Würdigung und Einrollen oder Ausmarsch.
- Weiheakt der neuen Fahne.
- Patenpaar halten die Fahne wagrecht gerollt in die Höhe.
- Sie entrollen die Fahne.
- Eigentlicher Weiheakt der Fahne.
- Patenpaar überreicht die Fahne dem Präsidenten (Fahnenstange anschrauben).
- Der Präsident überreicht die Fahne dem Fähnrich.
- Fahngruss (letzter Gruss bei eingerollter Fahne) zuerst mit der alten Fahne zu den Klängen des Fahnenmarsches.
- Fahngruss mit den anderen Fahnen.
- Ausmarsch aus Kirche.
- Eventuell musikalische Begrüssung durch befreundetes Musikcorps vor der Kirche.

Ursprünglicher Verfasser: Erwin Grieshaber
Überarbeitung: Paul Walpen
Werner Siegenthaler
Ueli Nussbaumer
Heini Füllemann

Kontaktadresse:

Schweizer Blasmusikverband
Gönhardweg 32
Postfach
5001 Aarau
info@windband.ch
www.windband.ch